



# I. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

**Anmeldungen** von Schülern für das Schuljahr 1902/1903 werden vom Direktor in seinem Amtszimmer täglich, mit Ausnahme des Sonnabends, vormittags von 10—11 Uhr, im Winter von 11—12 Uhr, entgegengenommen. Persönliche Vorstellung des Aufzunehmenden ist erwünscht; notwendig ist, mit der Einbringung der schriftlichen Anmeldung, die Vorlegung des Geburts-, Tauf- und Impfscheines (bezw. Wiederimpfscheines bei Schülern über 12 Jahren) und des **Abgangszugnisses** der zuletzt besuchten Anstalt.

Die Aufnahmeprüfung der zu Ostern 1902 angemeldeten Schüler findet für die **Sexta** am Dienstag, den 11. März, nachmittags 2 Uhr, statt. Die Aufnahmeprüfung der für die Klassen V—I angemeldeten Schüler, von denen nur eine kleine Zahl berücksichtigt werden kann, erfolgt **Dienstag, den 8. April**, morgens 8 Uhr.

Die **Wahl der Pension und Wohnung** auswärtiger Schüler bedarf der **Genehmigung des Direktors**.

**Abmeldungen** müssen vor dem 3. Schultage des neuen Vierteljahres bewirkt sein, widrigenfalls das Schulgeld zu zahlen ist. Die Abmeldungen müssen auf einem **Formular** erfolgen, welches in der Schule jederzeit zu erhalten ist; dieses ist ausgefüllt der Direktion einzusenden.

Auf die **Anzeigepflicht bei ansteckenden Krankheiten** wird nachdrücklichst aufmerksam gemacht (Schulordnung § 17).

Für unbemittelte Schüler stehen Freie Exemplare der in der Anstalt benutzten Bücher in beschränkter Zahl aus der Bibliotheca Pauperum zur Verfügung. Gesuche um Benutzung dieser Bibliothek sind frühzeitig (vor Ostern) an die Direktion zu richten.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 8. April**, 7 Uhr morgens.

Die Ferienordnung für das Schuljahr 1902/1903 ist folgendermaßen festgesetzt:

<b>Ostern:</b> . . . . .	Schluß des Unterrichts	22. März,	mittags;	Wiederbeginn	8. April.
<b>Pfingsten:</b> . . . . .	" " "	16. Mai,	" "	" "	22. Mai.
<b>Johannis:</b> . . . . .	" " "	5. Juli,	" "	" "	5. August.
<b>Michaelis:</b> . . . . .	" " "	27. September,	" "	" "	14. Oktober.
<b>Weihnachten:</b> . . . . .	" " "	20. Dezember,	" "	" "	7. Januar 1903.

An allen höheren Knabenschulen der Stadt haben sich die Gesuche um Urlaub vor den Sommerferien, oft nur für einen Tag oder einige Stunden, in einer Weise gemehrt, daß daraus dem Unterrichte ernste Störungen zu erwachsen drohen. Die Direktoren werden deshalb künftig derartigen Urlaub nur auf Grund eines ausreichenden ärztlichen Zeugnisses erteilen.

Hannover, den 31. März 1902.

Die Direktion der Realschule II:  
**Dr. Thöne.**



## II. Allgemeiner Lehrplan.

### 1. Uebersicht über die Unterrichtsgegenstände und ihre Stundenzahl.

	Unterrichtsgegenstand	Wöchentliche Stundenzahl:						zusammen
		VIa u. b	Va u. b	IVa u. b	IIIa u. b	IIa u. b	Ia u. b	
1.	Religion *) . . . . .	3	2	2	2	2	2	26
2.	Deutsch . . . . .	5 } 6 1 }	4 } 5 1 }	4	4	4	3	52
	(Geschichtserzählungen) . .							
3.	Französisch . . . . .	6	6	6	5	5	5	66
4.	Englisch . . . . .	—	—	—	5	4	4	26
5.	Geschichte . . . . .	—	—	3	2	2	2	18
6.	Erdfunde . . . . .	2	2	2	2	2	1	22
7.	Rechnen . . . . .	4	4	2	1	—	—	22
8.	Mathematik . . . . .	—	—	4	5	5	5	38
9.	Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	2	24
10.	Physik . . . . .	—	—	—	—	2	2	8
11.	Chemie . . . . .	—	—	—	—	—	2	4
12.	Schreiben . . . . .	2	2	2	(2)**	—	—	12 (14)
13.	Freihandzeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	2	20
	Zusammen	25	25	29	30 (32)	30	30	169×2 = 338 (340)
Dazu treten als allgemein verbindlich:								
14.	Turnen . . . . .	3	3	3	3	3	3	36
15.	Singen . . . . .	2	2	(2 Chor)				10
Wahlfreies Fach:								
16.	Linearzeichnen . . . . .	—	—	—	2	2	2	6
								= 390 (392)

\*) Katholische Religionsstunden: 3 Abteilungen: I, II—IV, V—VI, je 2 Stunden wöchentlich.

\*\*\*) Für die Schüler mit schlechter Handschrift (IIIa u. IIIb vereinigt).

2. Verteilung der Lehrstunden im Schuljahre 1901/1902.

N o m m e	M a t r i k u l n u m m e r	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa
1. Dr. Thöne, Lehrer	Ib		1 Französisch 1 Englisch			
2. Dr. Strömer, Lehrer		1 Naturgeschichte 1 Geometrie	1 Physik 1 Chemie 1 Naturgeschichte	1 Mathematik	1 Naturgeschichte	
3. Dr. Gepp, Lehrer	Ia	1 Mathematik 1 Physik		1 Naturgeschichte 1 Physik		
4. Dr. Köhler, Lehrer	IIIa					1 Französisch 1 Englisch 1 Deutsch 1 Religion
5. Dr. Hofen, Lehrer		1 Französisch 1 Englisch		1 Französisch		
6. Dr. Berlenbach, Lehrer	IIb		1 Religion		1 Mathematik 1 Physik 1 Religion	
7. Dr. Kemmerl, Lehrer	IVb				1 Physik 1 Chemie	1 Mathematik 1 Geometrie
8. Schölenzki, Lehrer	IIIb		1 Mathematik			1 Naturgeschichte
9. Dr. Harardt, Lehrer		1 Physik 1 Chemie 1 Geometrie	1 Physik 1 Chemie 1 Geometrie			
10. Dr. Blum, Lehrer	IIa	1 Religion		1 Physik 1 Religion	1 Physik 1 Englisch 1 Französisch	
11. Dr. Gerber, Lehrer (Bewandlung für Pflanzlehre)	IVa					
12. Dr. Hügel, Lehrer	Va					
13. Dr. Fench, Lehrer				1 Physik 1 Chemie 1 Geometrie		1 Religion
14. Fensch II, Lehrer	VIa					1 Physik
15. Fensch, Lehrer	VIb					
16. Fensch II, Lehrer		1 Physik 1 Geometrie	1 Physik 1 Geometrie	1 Physik 1 Geometrie	1 Physik 1 Geometrie	1 Physik
17. Fench, Lehrer	Vb				1 (1) Mathematik	
18. Fench, Lehrer		1 Physik 1 Geometrie	1 Physik 1 Geometrie	1 Physik 1 Geometrie	1 Physik 1 Geometrie	1 Physik
19. Fensch, Kaplan, Sek. Religionslehrer		1 sek. Religionslehre				1 sek.

IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Zusammen
							9
					1 Naturgeschichte		19
	1 Mathematik 1 Naturgeschichte						19
					1 Französisch		20
						1 Französisch	20
			1 Physik 1 Religion	1 Physik			21
		1 Mathematik 1 Geometrie					21
1 Mathematik 1 Naturgeschichte		1 Physik 1 Naturgeschichte			1 Naturgeschichte		21
1 Physik 1 Chemie			1 Physik				21
							21
	1 Physik 1 Französisch	1 Physik 1 Französisch					21
1 Französisch 1 Physik		1 Religion	1 Französisch	1 Französisch			25
1 Religion 1 Physik	1 Religion 1 Physik 1 Geometrie						25
1 Physik		1 Physik			1 Physik 1 Physik 1 Physik 1 Physik		25
	1 Physik		1 Physik 1 Physik			1 Physik 1 Physik 1 Physik 1 Physik	25
1 Physik 1 Geometrie	1 Physik	1 Physik	1 Physik	1 Physik			25 (20)
1 Physik	1 Physik	1 Physik	1 Physik		1 Physik		30
Religionslehre					1 sek. Religionslehre		1

## Uebersicht über den im Schuljahre 1901/1902 erledigten Lehrstoff.

### Wissenschaftlicher Unterricht.

Die Verteilung des Lehrstoffes auf die einzelnen Klassen entsprach genau den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen“.

Im fremdsprachlichen Unterrichte wurden folgende Bücher gebraucht:

- I. **Französisch:** d'Hérison, Journal d'un officier d'ordonnance . . . . . Ia  
 Daudet, Lettres de mon moulin . . . . . Ia u. b  
 Figuiet, Les grandes inventions . . . . . Ib  
 Erokman-Chatrian, Histoire d'un conscrit . . . . . IIa  
 Theuriet (Ausgewählte Erzählungen) . . . . . IIb
- II. **Englisch:** Tales and stories from modern writers . . . . . Ia u. b  
 Ascott R. Hope, English Schoolboy life . . . . . IIa u. b

### Katholische Religionslehre.

Kaplan Freericks.

1. **Oberabteilung.** (Prima.) Die allgemeine Glaubenslehre. Die Geschichte der christlichen Kirche von der abendländischen Kirchenspaltung bis zur Gegenwart. (Nach König, Lehrbuch.)
2. **Mittelabteilung.** (Sekunda, Tertia, Quarta.) Großer Katechismus. III. Hauptstück: Von den Sakramenten. Biblische Geschichten des alten Bundes. (Nach Schuster.)  
 Liturgik: Die hl. Zeiten oder das Kirchenjahr.
3. **Unterabteilung.** (Quinta, Sexta.) Diöcesan-Katechismus. I. Hauptstück: Von dem Glauben.  
 Ferner: Die Lehre von der Tugend, der Sünde und dem Gebete. Biblische Geschichten des alten Bundes. (Nach Schuster.) Einüben der Gebete.

### Technischer Unterricht.

Ausführliche Uebersicht des Lehrstoffes im Jahresbericht IV. (Ostern 1898.)

(Zu vergleichen auch: „Lehrpläne und Lehraufgaben“.)

### Turnen und verwandte Übungen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 462, im Winter 449 Schüler. — Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlicher Zeugnisse: . . . . .	im Sommer 18, im Winter 19	im Sommer —, im Winter —
Aus anderen Gründen: . . . . .	im Sommer —, im Winter —	im Sommer —, im Winter —
Zusammen: . . . . .	im Sommer 18, im Winter 19	im Sommer —, im Winter —
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer 3,89%, im Winter 4,23%	im Sommer —, im Winter —

Es bestanden bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen 12 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 28, zur größten 50 Schüler.

Die Pflege freiwilliger Turnspiele fand im Sommer an freien Nachmittagen ziemlich regelmäßig wöchentlich einmal auf der „Kleinen Bult“ und nach dem Magistratsverbote der Benutzung dieses Geländes auf dem „Hippodrom“ statt. Die Spiele leiteten Turnlehrer Gauhl und Lehrer Pfuß. Die Teilnahme an den Spielen war zufriedenstellend (61%). Außerdem wurden in den Turnstunden Spiele gepflegt, (auch an schönen Wintertagen).

Freischwimmer sind an der Anstalt 115 Schüler (gegen 122 im Vorjahre), das sind 25,10 % der Gesamtzahl der Schüler (gegen 26,01 % im Vorjahre). Von ihnen haben 49 im Berichtsjahre das Schwimmen gelernt (gegen 38 im Vorjahre).

Formulare für die Befreiung vom Turnunterricht überhaupt oder von einzelnen Übungsarten sind entweder vom Direktor oder vom Turnlehrer der Anstalt zu erbitten.

### Stenographie (freiwillig).

Rgl. Eisenbahnsekretär Heinecke.

Der im verflossenen Schuljahre eingerichtete Anfangskursus (Einigungssystem Stolze-Schrey) zählte am Anfang 36 und am Schluß 32 Teilnehmer. 4 stellten wegen längerer Krankheit oder aus anderen persönlichen Gründen den Besuch vor Schluß des Kursus ein.

Fast sämtliche Anfänger traten dem Schülerstenographenverein bei, welcher im verflossenen Jahre wöchentlich einmal in drei Abteilungen geübt hat. Geschrieben wurde in steigender Schnelligkeit bis zu 170 Silben in der Minute.

Die Verbreitung der Kenntnis der Kurzschrift nimmt von Jahr zu Jahr zu. Am Schluß des Schuljahres stenographierten z. B. in der Prima 26, Sekunda 25, Tertia 30 Schüler. Auch eine große Anzahl von Quartanern ist mit bestem Erfolge in die Kurzschrift eingeführt worden. Mit Rücksicht auf die in allen Berufsclassen des öffentlichen Lebens stetig zunehmende Verwendung der Kurzschrift kann allen Schülern die Erlernung der Kurzschrift nur empfohlen werden. In Deutschland wurden z. B. im Jahre 1900/1901 12 344 Schüler nach dem Einigungssystem Stolze-Schrey unterrichtet.

### Themata der deutschen Aufsätze im Schuljahr 1901/1902.

#### Prima.

1. Der Rhein, Deutschlands Strom, nicht Deutschlands Grenze. 2. Durch welche Gründe sucht Gertrud, ihren Gemahl zum Vorgehen gegen die Unterdrücker zu bewegen? (Klassenarbeit.) 3. Charakteristik Gertruds. (Klassenarbeit.) 4. Welche Vorteile bietet ein thätiges Leben? 5. Bonapartes Zug nach Aegypten und Syrien. (Klassenarbeit.) 6. Welche Mittel wendet Schiller an, um Tell nicht als Muehlmörder erscheinen zu lassen? 7. Das Wasser im Dienste des Menschen. 8. Die Hauptursachen der französischen Revolution. (Klassenarbeit.) 9. Wodurch beweist Johanna vor dem Könige ihre göttliche Sendung? 10. Ia. Geld ein guter Diener aber ein böser Herr. (Prüfungsarbeit.) 1b. Welche Ereignisse führten die Neuzeit herbei? (Prüfungsarbeit.)

### III. Einiges aus den Verfügungen der vorgeordneten Behörden.

5. März. Magistrat. Die wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Flügge und Dr. Beneke werden von Ostern 1901 als Oberlehrer an der Realschule II angestellt.
6. März. Königl. Provinzialschulkoll. Ausführliche Bestimmungen über die Schlußprüfung.
12. März. Magistrat. Das Schulgeld für auswärtige Schüler wird auf 160 Mark erhöht.
21. März. Königl. Provinzialschulkoll. Oberlehrer Dr. Kemmers erhält zur Herstellung seiner Gesundheit Urlaub bis zum Schlusse des Schuljahres.
16. April. Königl. Provinzialschulkoll. Nach jeder Lehrstunde hat eine Pause von durchschnittlich 10 Minuten Dauer einzutreten.
30. April. Königl. Provinzialschulkoll. Regelung und Festsetzung der Schulferien.
22. Mai. Königl. Provinzialschulkoll. Oberlehrer Dr. Koken erhält zur Herstellung seiner Gesundheit Urlaub vom 19. bis 29. Juni und vom 30. Juli bis 3. August.
4. Juni. Königl. Provinzialschulkoll. Der Direktor wird zur Ableistung einer 8 wöchigen militärischen Übung bis zum 30. Juli beurlaubt.
10. Juni. Königl. Provinzialschulkoll. Die neuen Lehrpläne und Lehraufgaben werden übersandt.
7. August. Königl. Provinzialschulkoll. Belehrung der Schüler über Unfälle bei Neben- und Kleinbahnen.

9. August. Königl. Provinzialschulkoll. Der Zeichenlehrerkandidat Heß erhält die Erlaubnis, in den Stunden für Turnen, Gesang und Schreiben nach Angabe des Direktors zu hospitieren.

2. September. Kgl. Provinzialschulkoll. Der Anstalt werden Marinetafeln als Geschenk überwiesen.

25. September. Königl. Provinzialschulkoll. Das wahlfreie Vinearzeichnen beginnt jetzt in III.

27. September. Magistrat. Die Stadt Hannover übernimmt die Fürsorge für Witwen und Waisen der städtischen Beamten.

3. Oktober. Magistrat. Der Oberlehrer Dr. Hesse wird Ostern 1902 an das Realgymnasium I berufen.

14. November. Königl. Provinzialschulkoll. Bestimmungen über Schlußprüfung an 6klassigen Anstalten.

17. Dezember. Magistrat. Der Oberlehrer Dr. Smalian, Barmen, wird als Oberlehrer an die Realschule II berufen.

24. Dezember. Königl. Provinzialschulkoll. Das Pensionsgesuch des Lehrers Hanebutt zu Ostern 1902 wird genehmigt.

28. Dezember. Magistrat. Der Kandidat E. Krüger, Aurich, wird zu Ostern 1902 als Oberlehrer an die Realschule II berufen.

#### IV. Nachrichten über das Schuljahr 1901/1902.

Am 16. April wurde das Schuljahr 1901/1902 durch eine Andacht begonnen, in welcher der Direktor den neu ernannten Oberlehrern, Dr. Flügge und Dr. Bencke, die Bestallungsurkunde überreichte. — Die Turnfahrten der einzelnen Klassen fanden am 24. Mai statt. — Am 3. Juni wurde der Direktor zu einer 8wöchigen militärischen Uebung eingezogen. Die Führung der Amtsgeschäfte besorgte während seiner Abwesenheit der Oberlehrer Dr. Bertram. — Die Geburts- und Sterbetage von Kaiser Wilhelm I und Kaiser Friedrich wurden in den Klassen den Schülern in Erinnerung gebracht. — Der Sedantag wurde wie in den Vorjahren durch eine Schulfeier festlich begangen. — Das Schülerkonzert fand am 13. November statt und ergab den Reinertrag von 143,50 M., der dem „Fonds zur Unterstützung bedürftiger Schüler“ überwiesen wurde. (Bestand 598,60 M.) — Vom 2. bis 25. Dezember unterzog der Königl. Provinzialschulrat Lic. Dr. Leimbach die Anstalt einer Revision. — Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde durch eine Schulfeier festlich begangen, bei welcher der Oberlehrer Dr. Köhler die Festrede hielt. — Wegen Hitze wurde der Unterricht teilweise ausgesetzt am  $30/7$ ,  $31/7$ ,  $1/8$ ,  $2/8$ ,  $10/8$ ,  $12/8$ . — Durch die Güte des Königl. Intendanten, Herrn Kammerherrn von Lepel-Gniz, wurden im verfloffenen Schuljahre den Schülern der Anstalt an 4 Abenden je 20 Freiplätze überwiesen. Wie in den Vorjahren wurden von den Schülern unter Führung von Lehrern verschiedene Fabriken und gewerbliche Einrichtungen der Stadt Hannover besucht; ebenso fanden mehrere botanische Ausflüge statt. — Vertretungen von Lehrern wegen Krankheit erstreckten sich immer nur auf einige Tage. — Ostern 1902 wird der Oberlehrer Dr. Hesse an das Realgymnasium I versetzt werden. Für seine treue Mitarbeit, seinen Eifer und seine Pünktlichkeit gebührt ihm der wärmste Dank der Anstalt. An seine Stelle ist der Oberlehrer Dr. Smalian<sup>\*)</sup>, Barmen, berufen worden. Ebenso scheidet zu diesem Zeitpunkte der Lehrer Hanebutt I, der auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt wird, aus dem Lehrkörper der Anstalt. Nach etwa 40jährigen erfolgreichem Wirken, zum größten Teil in der Stadt Hannover und längere Jahre an der Realschule II, möge es ihm vergönnt sein, noch recht lange Zeit sich der Ruhe zu erfreuen. Auch ihm sagt die Anstalt herzlichen Dank für die treue Mitarbeit an dem Erziehungswerke. Seine Schüler aber, die er namentlich in ihren jüngeren Jahren zu unterrichten hatte, werden ihm für seine Her-

<sup>\*)</sup> Dr. Ernst Karl Smalian wurde geboren am 10. Mai 1860 zu Aschersleben, erhielt seine wissenschaftliche Vorbildung auf dem Realgymnasium seiner Vaterstadt, widmete sich dem Studium der Naturwissenschaften in den Jahren 1881 bis 1887 auf den Universitäten Jena, Berlin und Göttingen. Im Jahre 1884 wurde er in Göttingen magna cum laude promoviert und legte die Prüfung pro fac. doc. 1887 ab. Ostern 1887 bis 1888 war er Probekandidat am Realgymnasium der Franke'schen Stiftungen zu Halle a. S. und Mitglied des seminarii praeceptorum. 1888—1889 unterrichtete er am Pädagogium des Prof. Dr. Brindmeyer zu Ballenstedt a. S. 1889—1890 an einer Halle'schen Gemeindefschule zwecks Vorbereitung zur Prüfung pro rectoratu, wurde aber vor Ablegung dieser Prüfung an die höhere Mädchenschule und das Lehrerinnenseminar der Franke'schen Stiftungen berufen; hier unterrichtete er als Oberlehrer bis Ostern 1901, um dann in gleicher Stellung bis Ostern 1902 an der höheren Mädchenschule in Barmen zu wirken. Im Dezember 1901 erfolgte seine Berufung an die Realschule II zu Hannover.

zensgüte und seine sorgsame Berufserfüllung jederzeit ein freundliches Andenken bewahren. — Als sein Nachfolger wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer E. Krüger,<sup>\*)</sup> Aurich, vom Magistrate gewählt und von Königl. Behörde bestätigt.

### Sonstige Mitteilungen.

Sehr oft hört man von Eltern die Klage äußern, daß die Schüler nicht genug im Hause zu arbeiten hätten. Die täglichen Hausarbeiten sind durch den Lehrplan genau geregelt, und ein normal begabter Schüler muß in den unteren Klassen mit einer Stunde, in den mittleren mit 1 und den oberen mit höchstens 3 Stunden Arbeitszeit auskommen. Flüchtig und ungenau arbeitende Schüler werden natürlich weniger lange zu thun haben und früher fertig werden. Für diese ist im Elternhause eine sorgfältige Ueberwachung unbedingt erforderlich. Die Eltern können aus den Quartalszeugnissen, aus den Beurteilungen der wöchentlichen Klassen- und Hausarbeiten leicht ersehen, ob die Kinder ihre Pflicht und Schulbigkeit in der Schule thun. Wenn bei mangelhaften Zeugnissen, gleich von Anfang an, die Eltern sich rechtzeitig mit den betreffenden Fach- oder Klassenlehrern in Verbindung setzen, so würde mancher träge und unaufmerksame Zögling durch die gemeinsame Arbeit von Schule und Haus gefördert werden können. Gewöhnlich treten diese Bestrebungen zu spät an. Nur durch enges und vertrauensvolles Zusammenwirken von Haus und Schule können nennenswerte Fortschritte erzielt und die Schüler auf die richtigen Wege geleitet werden. Das Haus wird dringend gebeten, die Schüler der Anstalt in ihrer Freizeit zu überwachen. Die Schule kann in einer Großstadt das Verhalten der ihr anvertrauten Schüler außerhalb der Schulzeit nur schwer beobachten. Es ist daher wünschenswert, daß die Schüler stets ihre Klassenmützen tragen, damit sie auch äußerlich dem Publikum als Schüler kenntlich sind.

Nachhülfsstunden, mögen sie genommen oder erteilt werden, überhaupt jeder Privatunterricht muß dem Klassenlehrer bezw. dem Direktor vorher angezeigt werden. Beim Abgang eines Schülers sind die Eltern verpflichtet, einen Abmeldechein zu fordern und auszufüllen oder persönlich die Abmeldung zu vollziehen.

### Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten.

§ 1. Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§ 2. Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§ 3. In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muß aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1) Sehr gut, 2) Gut, 3) Genügend, 4) Mangelhaft, 5) Ungenügend, zusammengefaßt werden.

§ 4. Im allgemeinen ist die Censur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Über mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtleistung, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, daß der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall

<sup>\*)</sup> Heinrich, Wilhelm Erich Krüger wurde geboren am 21. Mai 1874 zu Halle a. d. W. im Herzogthum Braunschweig, besuchte das Gymnasium Martino-Katharineum zu Braunschweig bis Michaelis 1894, genügte dann seiner militärischen Dienstpflicht und studierte Geschichte und Germanistik zu Göttingen und München und bestand im Juni 1899 in Göttingen das Oberlehrerexamen. Michaelis 1899 wurde er dem pädagogischen Seminar am Königl. Realgymnasium und Gymnasium zu Leer überwiesen. In dieser Anstalt wurde er auch von vornherein mit der teilweisen Vertretung zweier erkrankter und beurlaubter Oberlehrer betraut. Michaelis 1900 wurde er zur Ableistung des Probejahres dem Königl. Gymnasium zu Aurich überwiesen. Im ersten Halbjahr wurden ihm 12 Stunden, im zweiten Halbjahr die Verwaltung einer vollen wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle übertragen. Michaelis 1901 wurde er zum wissenschaftlichen Hilfslehrer an derselben Anstalt ernannt. Am 28. Dezember wurde er als Oberlehrer an die Realschule II zu Hannover berufen. — In seinem militärischen Dienstverhältnis ist er Lt. d. Res. des 2. Hess. Inf.-Regts. 82 in Göttingen seit 18. April 1900.

nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht. Für die Real- und Oberrealschule: Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik.

§ 5. Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, daß sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig ließen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, daß sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 6. Inwiefern auf außergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmäßigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§ 7. Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen maßgebend sein muß. Ergiebt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8. Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Maßnahme erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9. Solche Schüler, welche ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben maßgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

Berlin, den 25. Oktober 1901.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.  
Stdt.

### Bestimmungen über die Schlußprüfung an den sechsstufigen höheren Schulen

(Progymnasien, Realprogymnasien und Realschulen).

§ 1. Zweck der Schlußprüfung an den sechsstufigen höheren Schulen ist, zu ermitteln, ob der Schüler die Reife für die Obersekunda der entsprechenden Vollanstalt erreicht hat.

§ 2. Zur Abhaltung von Schlußprüfungen sind alle Progymnasien, Realprogymnasien und Realschulen berechtigt, welche von dem Unterrichtsminister als solche anerkannt sind.

§ 3. In Betreff der Prüfungskommission gelten die Bestimmungen des § 3 der Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen.

§ 4. Für die Vornahme der Prüfung sind diejenigen Bestimmungen maßgebend, welche an Vollanstalten für die Versetzung nach Obersekunda gelten. Die in diesen Bestimmungen dem Direktor zugewiesenen Ermächtigungen fallen bei der Schlußprüfung dem Königlichen Kommissar zu.

§ 5. Fällt die Prüfung günstig aus, so erhält der Schüler ein Zeugnis über die bestandene Schlußprüfung.

§ 6. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft.

An Stelle der §§ 4 und 5 finden für fremde Prüflinge (Extraneer) die bezüglichlichen Vorschriften der Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen eine den Klassenforderungen und Klassenzielen der Untersekunda (Ersten Klasse) entsprechende Anwendung.

Berlin, den 29. Oktober 1901.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.  
Stdt.

## V. Sammlungen und Lehrmittel.

Für die **Lehrerbibliothek** (Verwalter: Dr. Harstick, für Gefangunterricht Pusch) wurden angeschafft:  
 Jahrbuch der Naturwissenschaften. Thimm, Geistesleben — Zeitschrift f. lateinlose Schulen. Muret —  
 Sanders Wörterbuch IV. Kriechisch, Gedichte. Schiller, 30jähriger Krieg. Rodenberg, England. Lurine, Paris.  
 Revue des 2 mondes. Brennecke, Altengland. Gruppen, Hannover. Crébillon, Oeuvres. Hellwald, Frankreich.  
 Ducrot, Sedan. Lamartine, Girondins. Landais, Dictionnaire. Verne, Chemin de France, Branican, Rayon Vert. Scott,  
 Rob Roy. Souvestre, Coin du feu. Lagarde, Conversation franç. Bershoven: französische Gedichte, Hilfsbüchlein.  
 Voensel, englische Gedichte. Conrad, England. Lehrplan der Lutherischen Bürgerschulen Hannovers (Geschenk).  
 Kürschner, Staatshandbuch. Beauquenne, Oeuvres. Dandet, Lutte. Souvenirs, Trésor, Premier Voyage. Nore,  
 Amerika. Hasberg, französische Orthographie. Staatshandbuch 1901. Lehrpläne und Lehraufgaben. Katalog der  
 Stadtbibliothek (Geschenk). Gindely, 30jähriger Krieg. Kämmer, Berdegang II. Schulze, Kirchenlieder.  
 Methode Verlit: Englisch und Französisch. Veiche, geogr. Namen. Kunze, Geometrie (Geschenk). Centralblatt  
 für Unterrichtsverwaltung. Generalstabswerk 1870/71. Bibl. Lesebuch, Württembergisches. Tuberkulose (Geschenk).  
 Zehlike, Heinrich von Plauen. Kerp, Landschaften Europas. Bismarck's Briefe. Chamberlain, Grundlagen des  
 19. Jahrhunderts. Borgitzky, Blüthengeheimnisse. Harnack, Christentum. Weiß, Kulturgewächse. Lamprecht,  
 Deutsche Geschichte I. Adrexbuch 1902. Sellmuth, Pflanzenornamente. Rebling, Waldesmitten. Schumann,  
 Träumerei. Berger, Ach wer das könnte! Weit, Frühlingspracht. Meyer, Weltgebäude. Diez, Roman. Wörterbuch  
 und Grammatik der roman. Sprachen. Brunner, Oberquartette. Pittmann, Lesebuch. Scheiber, Deutsches  
 Werden und Walten. Maul, Anleitung für den Turnunterricht. Euler, Turnwesen. Kürschner, Litteratur-Kalender.

Für die **Schülerbibliothek** (Verwalter: Dr. Blume, Dr. Beneke, und Dr. Flügge) wurden angeschafft:  
 Lavrenzenz, Unter deutscher Kriegsflagge. Walter Scott, Ivanhoe. Müller-Bohn, Graf Moltke. Horn  
 Kaiser Rothbart. Steurich, Johann Kuny. Felsing, Gert Janßens China-Fahrten. Neues Universum, Band 19  
 und 22. 3 Dichterbiographien (Schiller, Körner, Uhland). Heilborn, Allgemeine Völkerkunde. Casati, Zehn Jahre  
 im Herzen von Afrika. Kraepelin, Naturstudien im Hause. Bork, Deutsches Flottenlesebuch. Neues Universum,  
 Band 21. Marryat, Der Pascha. Boz, David Copperfield. Zimmermann, Der Oberhof. Jahnke, Kurbrandenburg  
 in Afrika. Illust. Geschichte des Krieges 1870/71. Walter Scott, Talisman. Schwab, Sagen des klaff. Altertums.  
 Geschichtsbilder von Ferdinand Flug, 2 Bände (Geschenk von Wihl. Kapke, IA).

Für die **physikalische Sammlung** (Verwalter Oberlehrer Dr. Berkenbusch) wurden angeschafft:  
 Feldschmiede. Reibzeug.

Für die **naturlindlichen Sammlungen** (Verwalter Oberlehrer Dr. Bertram) wurden angeschafft:  
 Aufblasbare Lunge. Wiederkäuermagen. Entwicklung von: Ameise. Wasserkäfer. Eichengallwespe. Schlupf-  
 wespe. Ameisenlöwe. Wasserwanze. Lunge und Herz vom Hund. Entwicklungszustände des Rückenschwimmers  
 und des Gelbrandes. Eine Sumpflanze. Austern und Bluteigel.  
 Geschenk wurden von den Schülern: Schwent Ia, Loose und Schröder Ib, Köhler IIIa, Greite  
 und Eide IVb, Lehnhoff Vb, Steudel VIa, Mügge und Kirchhoff VIb eine Anzahl kleinere Gegenstände.

Für den **Gemischen Unterricht** (Verwalter: Oberlehrer Dr. Bertram) wurden angeschafft:  
 Luftsch Flaschen, Gasentwickler nach Neumann, Trockenzylinder, Platintiegel, Sprichflasche, Thermometer,  
 sowie die für den Unterricht nötigen Verbrauchsggegenstände.

Geschenk des Herrn Hoffschornsteinfeger Benzinger: Eine Sammlung von Versteinierungen.

An anderen Lehrmitteln (Karten, Bilder 2c.) (Verwalter: Oberlehrer Dr. Kemmers und Früchtenicht)  
 wurden angeschafft:

Palästina zur Zeit Jesu Christi (G. Lang). Deutschland, politisch. (Bamberg). Original-Stadtplan von  
 Peking (Geschenk des Herrn H. Müller). Deutsche Karte des 16. Jahrhunderts (Gaebler). Hölzels Wandbilder,  
 Frühling, Sommer, Herbst, Winter (zweimal). Photographien von England und Frankreich. Marinetafeln, Lauf-  
 bahnen in der Kaiserl. Marine (Geschenk des Herrn Ministers). Bilder aus der Schweiz (Geschenk des Direktors).  
 Volkswirtschaftliche Wandtafeln (Geschenk des Dr. Bertram). Deutschlands Seemacht, Wandtafel (Geschenk des  
 Herrn Ministers).

Für den **Zeichenunterricht** (Zeichenlehrer Hanebutt II) wurden angeschafft:  
 5 griechische Thongefäße, 10 Schliemannsche Thongefäße, 43 Gypsmodelle von Wittwer (Stuttgart).  
 Geschenk des Herrn Scruby: Eine Sammlung von Mustern der Lincrusta-Walton-Tapeten.

**Allen Gebern sagt die Schule ihren besten Dank.**



### Uebersicht über die Abiturienten:

Nr.	Name und Hauptvorname	Datum u. Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer d. Aufenthalts auf der Schule überhaupt		Erwählter Beruf
					in Jahre	Prima	
<b>Ostern 1902.</b>							
<b>I a.</b>							
1	Auftmann, Fritz	1. Dez. 1885 Erfurt	kath.	Eisenbahn-Kanzlist, Hannover	6	1	Kaufmann
2	Beyer, Wilhelm	24. Juni 1886 Hannover	luth.	Bäckermeister, Hannover	7	1	Lehrer
3	Bonwitt, Erich	27. Nov. 1886 Nodenberg	israel.	Schlachtermeister, Nodenberg	4	1	Kaufmann
4	Brüggemann, Joseph	29. Dez. 1884 Hannover	kath.	Tischlermeister, Hannover	8	2	Bankbeamter
5	Cornehls, Wilhelm	6. Okt. 1884 Hannover	luth.	Gastwirt, Wunstorf	6	2	Maschinen- techniker
6	Deventer, Carl	18. März 1886 Hannover	luth.	Kaufmann, Hannover	6	1	Beamter
7	Dreyer, August	16. Sept. 1884 Münder a./D.	luth.	Postschaffner Hannover	7	2	Telegraphen- beamter
8	Himmelmann, Heinrich	24. Juni 1885 Hannover	luth.	Bw. des Gepäckträgers, Hannover	5	1	Bureaubeamter
9	Kunzel, Wilhelm	24. März 1884 Nethen a./L.	luth.	Gastwirt, Nethen a./L.	8	2	Bankbeamter
10	Küffenhof, Hermann	4. Febr. 1885 Ibsingen	luth.	Landwirt, Ibsingen	6	1	Kaufmann
11	Meinken, Friedrich	12. Febr. 1886 Schneeßel	luth.	Schmiedemeister, Schneeßel	6	1	Postbeamter
12	Mügge, Otto	20. Aug. 1886 Hannover	luth.	Bw. des Gastwirts, Hannover	4	1	Kaufmann
13	Müller, Wilhelm	28. Sept. 1884 Hankensbüttel	luth.	Mühlenbesitzer, Hankensbüttel	5	1	Kaufmann
14	Noll, Friedrich	28. Mai 1884 Hannover	luth.	Rentier, Hannover	8	2	Landwirt
15	Oehley, Max	8. Nov. 1885 Katibor	luth.	Buchbindermeister, Hannover	5	1	Kaufmann

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.  
Juch.

№	Name und Hauptvornahme	Datum u. Ort der Geburt	Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer d. Aufenthalts		Erwählter Beruf
					auf der Schule überhaupt	in Prima Jahre	
16	Dhlmann, Julius	23. Mai 1885 London	israel.	Kaufmann, London	1½	1	Kaufmann
17	Oltrogge, Paul	22. Aug. 1883 Hannover	luth.	Postschaffner, Hannover	6	1	Beamter
18	Reuters, Otto	31. Okt. 1886 Hannover	luth.	Kgl. Schauspieler, Hannover	6	1	Beamter
19	Hölle, Heinrich	30. Jan. 1887 Hannover	luth.	Tischlermeister, Hannover	6	1	Oberrealschule
20	Schwend, Wilhelm	16. Okt. 1885 Bremen	luth.	Eisenbahn-Betriebs- Sekretär, Hannover	7¾	1	Techniker
21	Beutloh, August	20. Sept. 1884 Hannover	luth.	Weichensteller, Hannover	6	1	Seemann
22	Winzer, Hermann	2. Jan. 1887 Lüneburg	luth.	Expedient, Hannover	6	1	Kaufmann

## Ib.

1	Bühning, Wilhelm	5. Aug. 1885 Lingen	luth.	Gerichtsdienier, Hannover	7	1	Seemann
2	Ehlers, Arthur	8. Juli 1885 Hannover	luth.	Portier, Hannover	4	2	Beamter
3	Hagenberg, Eduard	18. Aug. 1885 Hannover	luth.	Buchhalter, Hannover	8	1	Ingenieur
4	Hanebuth, Emil	20. Okt. 1886 Hainholz	luth.	Weichensteller, Hannover	6	1	Oberrealschule
5	Klapp, Emil	16. Mai 1885 Hannover	luth.	Bw. des Kaufmanns, Hannover	6	1	Ingenieur
6	Klauf, Herbert	6. Febr. 1885 Magdeburg	luth.	Eisenbahn-Sekretär, Hannover	7	2	Beamter
7	Knoop, August	5. Nov. 1884 Hannover	luth.	Monteur, Hannover	3	1	Beamter
8	Marahrens, Albert	5. Febr. 1833 Lhüste	luth.	Landwirt, Lhüste	7	2	Bantier
9	Meinberg, August	3. Aug. 1885 Hannover	luth.	Bw. des Postschaffners, Hannover	7	2	Postbeamter
10	Menke, Ernst	4. Aug. 1885 Köln-Nippes	luth.	Eisenbahn-Sekretär, Hannover	4	2	Kaufmann
11	Deifers, Hans	14. Juni 1886 Hannover	luth.	Makler, Hannover	6	1	Seemann

N.	Name und Hauptvorname	Datum u. Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer d. Aufenthalts auf der Schule überhaupt		Erwählter Beruf
					in Jahre	Prima	
12	Petzold, Rudolf	26. Dez. 1885 Hannover	luth.	Gastwirt, Hannover	7	1	Beamter
13	Schneidler, Heinrich	7. März 1886 Hannover	luth.	Monteur, Linden	3	1	Beamter
14	Schönhagen, Fritz	17. April 1887 Hannover	luth.	Schießbudenbesitzer, Hannover	6	1	Lehrer
15	Wahren, Kurt	13. Sept. 1886 Hannover	luth.	Kaufmann, Hannover	4	2	Kaufmann
16	Winter, Karl	14. April 1885 Hannover	luth.	Kaufmann, Gronau	3	1	Ingenieur
17	Wolf, Emil	11. Nov. 1885 Hannover	luth.	Kaufmann, Hannover	5	1	Bankbeamter

## VI. Statistische Mitteilungen.

### A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1901/1902.

	I		II		III		IV		V		VI		Σa.
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	
1. Bestand am 1. Febr. 1901	22	17	31	30	38	37	35	43	50	49	47	49	448
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1900/1901	18	10	1	1	—	12	4	7	3	—	5	1	62
3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern 1901 . . . . .	22	24	34	18	25	27	35	36	31	41	—	—	293
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1901 . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	36	35	74
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1901/1902 . . . . .	28*	29	33	32**)	30	34	41	45	49	50	47	42	460
5. Zugang im Sommersemester 1901 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
6. Abgang im Sommersemester 1901 . . . . .	1	1	5	—	—	—	—	1	2	1	4	4	19
7a. Zugang durch Veretzung zu Michaelis 1901 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1901 . . . . .	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	2	6
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1901/1902 . . . . .	27	28	28	32	34	34	41	44	48†)	49	43	41	449
9. Zugang im Wintersemester 1901/1902 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Wintersemester 1901/1902 . . . . .	—	2	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	5
11. Frequenz am 1. Febr. 1902	27	26	28	32	34	34	40	44	48	48	43	41	445

\*) 2 aus Ib. \*\*) 9 aus IIa. †) aus Vb.

## B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Juden.	Dissid.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1901 . . . . .	415	32	10	3	416	42	2
2. Am Anfange des Wintersemesters 1901/1902 . . . . .	404	32	10	3	402	46	1
3. Am 1. Februar 1902 . . . . .	400	32	10	3	398	46	1

## VII. Übersicht über die von Ostern 1902 an zu gebrauchenden Schulbücher.

Von den Schulbüchern sind die neuesten Auflagen anzuschaffen. Veraltete Auflagen führen zu Ungleichmäßigkeiten und Mißverständnissen und werden durchaus zurückgewiesen; ebenso alle unsauberen und überschriebenen Bücher.

	Preis M.	Wird gebraucht in den Klassen:
<b>1. Religion.</b>		
Hofmann, Schulbibel, 5. Auflage 1898 . . . . .	3,50	IV—I
Neues hannoversches Kirchengesangbuch, ohne Letzt. 1,30, mit Letzt. . . . .	1,80	VI—I
Erck, Spruchbuch zu den 5 Hauptstücken, 29. Auflage 1901 . . . . .	0,50	VI—I
Biblische Geschichten, herausgeg. vom Hannov. Lehrerverein, 5. Auflage 1900 . . . . .	1,—	VI—V
Katechismus . . . . .	0,45	III—I
Neues Testament . . . . .	—	I
<b>2. Deutsch.</b>		
Baldamus, Deutsches Lesebuch, Ausgabe C II, 18. Auflage 1899 . . . . .	1,55	VI
" " " " C III, 15. Auflage 1901 . . . . .	1,80	V
" " " " C IV, 14. Auflage 1901 . . . . .	2,—	IV
" " " " C V, 16. Auflage 1898 . . . . .	3,80	III—I
Übungsschule in der deutschen Sprache, herausgegeben vom Hannov. Lehrerverein 2. Stufe, 17. Aufl. 1900 u. 3. Stufe, 12. Aufl. 1900 . . . . .	0,50 und	VI—IV
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung . . . . .	0,15	VI—I
Homers Odyssee, übersetzt von Voß, (Belhagen und Klasing) . . . . .	0,90	II
Schillers Gedichte, (Belhagen und Klasing) . . . . .	0,80	II—I
Schillers Wilhelm Tell, (Belhagen und Klasing) . . . . .	0,60	I
Lessings Minna und Barnhelm, (Belhagen und Klasing) . . . . .	0,50	I
Körners Zriny (Ausgabe Reklam) . . . . .	0,20	II
Schillers Jungfrau von Orleans (Hendel) . . . . .	—	I
Dichter der Freiheitskriege (Freytag, Leipzig) . . . . .	—	I
<b>3. Französisch.</b>		
Plattner, Lehrgang der französischen Sprache, Teil I, 14. Auflage 1900 . . . . .	2,80	VI—IV
" " " " " II, 5. Auflage 1901 . . . . .	4,—	III—I
Laurie: Mémoires d'un collégien (Hartmann) . . . . .	1,—	Ia
Bruno: Le tour de la France (Belhagen und Klasing) . . . . .	1,—	Ib
Verne: 5 semaines en ballon (Belhagen und Klasing) . . . . .	1,20	IIa
Scribe: Verre d'eau (Perthes) . . . . .	1,—	Ib
Rahn: A travers Paris et la France (Belhagen und Klasing) . . . . .	1,60	Ib

	Preis M.	Wird gebraucht in den Klassen
<b>4. Englisch.</b>		
Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre A, Teil I, 7. Auflage 1901 . . . . .	3,50	III—I
Ascott Hope, Sister Mary (Flemming, Glogau) . . . . .	1,20	Ia
Collection of Tales and Sketches (Welhagen und Klasing) Ausgabe B . . . . .	0,75	IIb
Burnett, Little Lord Fauntleroy (Renger) . . . . .	1,30	IIa
Massey, Struggle of Life (Spindler) . . . . .	1,50	Ia u. b
<b>5. Geschichte.</b>		
Andrae, Grundriß der Weltgeschichte für höhere Lehranstalten, 23. Auflage 1900 . . . . .	3,50	IV—I
<b>6. Geographie.</b>		
Seydlitz-Dehlmann, Geographie, Ausgabe D I, 6. Auflage 1900 . . . . .	0,50	V
" " " " D II, 6. " 1901 . . . . .	0,50	IV
" " " " D III, 5. " 1900 . . . . .	0,80	III
" " " " D IV, 5. " 1900 . . . . .	0,60	II
" " " " D V, 5. " 1901 . . . . .	0,85	I
Debes, ElementarAtlas für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten . . . . .	0,60	VI—IV
Debes, Schulatlas für die mittleren " " " " " . . . . .	1,50	III—I
<b>7. Mathematik und Rechnen.</b>		
Krancke, Exempelbuch, Ausgabe B, Heft 3, 7. Auflage 1899 . . . . .	0,50	VI—IV
" " " " " B, Heft 4, 4. Auflage 1899 . . . . .	1,20	
Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie, Ausgabe B, 7. Auflage 1899 . . . . .	1,90	IV—I
Bardey, Arithmetik für Realschulen, 12. Auflage 1901 . . . . .	2,40	III—I
Lademann, Trigonometrie und Stereometrie, 3. Auflage 1898 . . . . .	0,80	I
Bremker, 5stellige Logarithmentafeln, 8. Auflage 1899 . . . . .	1,50	I
<b>8. Naturbeschreibung, Physik und Chemie.</b>		
Bogel, Müllenhoff und Köslar, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik und in der Zoologie:		
Heft I, Botanik, illustr., 3. Aufl. 1900, 1,80, Zoologie, illustr., 5. Aufl. 1901 . . . . .	1,40	VI—IV
Heft II, Botanik, illustr., 2. Aufl. 1900 1,80, Zoologie, illustr., 5. Aufl. 1901 . . . . .	1,40	III—II
Heft III, Botanik, illustr., 8. Aufl. 1899, 1,—, Zoologie, 7. Aufl. 1900 . . . . .	1,20	I
Sumpff, Grundriß der Physik, 8. Auflage 1901 . . . . .	3,70	II—I
Börner, Vorschule der Chemie, 2. Auflage 1901 . . . . .	1,50	I
<b>9. Singen.</b>		
Liederheimat, herausgegeben vom Hannoverschen Lehrerverein:		
Heft I, 17. Auflage 1901 . . . . .	0,25	VI—I
Heft II, 15. Auflage 1901 . . . . .	0,40	
Heft III, 7. Auflage 1899 . . . . .	0,50	
Palme, Sang und Klang (nur für Chor), Max Hesse . . . . .	1,40	IV—I



4. Englisch.

	Preis M.	Wird gebraucht in den Klassen
Gesenius-Regel, Englisch	3,50	III-I
Ascott Hope, Sister	1,20	Ia
Collection of Tales	0,75	IIb
Burnett, Little Lord	1,30	IIa
Massey, Struggle of	1,50	Ia u. b
Andrae, Grundriß der	23. Auflage 1900 . . . . . 3,50	IV-I
Seydlitz-Dehsmann, G	1900 . . . . . 0,50	V
"	1901 . . . . . 0,50	IV
"	1900 . . . . . 0,80	III
"	1900 . . . . . 0,60	II
"	1901 . . . . . 0,85	I
Debes, Elementaratla	Lehranstalten . . . . . 0,60	VI-IV
Debes, Schulatlas für	" . . . . . 1,50	III-I
Krancke, Exempelbuch	. . . . . 0,50	VI-IV
"	. . . . . 1,20	
Spieker, Lehrbuch der	1899 . . . . . 1,90	IV-I
Barbey, Arithmetik für	. . . . . 2,40	III-I
Lademann, Trigonon	1908 . . . . . 0,80	I
Bremiker, 5stellige Z	. . . . . 1,50	I
8.		
Bogel, Müllenhoff u		
der Zoologie		
Heft I, Botanik		
Heft II, Botanik		
Heft III, Botanik		
Sumpff, Grundriß der		
Börner, Vorschule der		
in der Botanik und in		
illustr., 5. Aufl. 1901	1,40	VI-IV
illustr., 5. Aufl. 1901	1,40	III-II
ogie, 7. Aufl. 1900 . . . . .	1,20	I
. . . . .	3,70	II-I
. . . . .	1,50	I
in:		
. . . . .	0,25	VI-I
. . . . .	0,40	
. . . . .	0,50	
. . . . .	1,40	IV-I

